

Hey, mein Name ist Daniel Reichert, ich bin 24 Jahre alt und befinde mich gerade im 3. Ausbildungsjahr zum Industriekaufmann.

Für uns 8 Teilnehmer ging es am 22.09.2022 vom Flughafen Düsseldorf nach Dublin (Irland) los. Als die Koffer abgegeben waren, gab es auch kein Zurück mehr. Ab da kreisten die Gedanken über die vier Wochen in Dublin. Wie werden die Menschen dort sein, wie würde die Umgebung aussehen, was ist mit Sprachbarrieren?

In Dublin gelandet, wurden wir (wenn auch etwas verspätet) empfangen und zu unseren Gastfamilien gebracht. Dort wurden Louis und ich sehr herzlich von unserer Gastfamilie, unserer Gastmutter Valerie, empfangen. Uns wurden direkt das Zimmer/Bad/Küche gezeigt und alle Hausregeln erklärt. Am Abend haben wir zusammen gegessen und uns noch später die Gegend angeschaut, um einen groben Überblick zu erhalten.

Am nächsten Tag trafen wir uns alle und besuchten die berühmte Tempel Bar Area, um dort gemeinsam zum Mittag Pizza zu essen. Danach sahen wir uns den Fluss Liffey an und einige weitere Sehenswürdigkeiten, wie z.B. das Trinity College.

Am Samstag fuhren wir nach „Howth“ und besichtigten die wunderschöne Landschaft. Danach wanderten wir die Strecke zum Tiny Hidden Beach und Baily Lighthouse. Dort verbrachten wir unsere Freizeit auf einer Wiese und genossen einfach die wunderschöne Aussicht. Später am Abend aßen wir noch am Hafen fish and chips, ein sehr bekanntes und probierwürdiges Gericht aus Irland.



Am Montag hat dann der einwöchige Sprachkurs in der SWAN-Sprachschule begonnen. Dort habe ich auch einige Freundschaften geknüpft, unter anderem mit einem Italiener, mit dem wir nach der Schule viel Zeit verbracht haben und gemeinsam Dublin erkundeten. Die Schule begann um 9am bis 1pm. Somit war viel Raum für diverse Freizeitaktivitäten.



Dann startete das dreiwöchige Praktikum. Ich wurde in dem Speditionsunternehmen „Get Cracking“ eingesetzt. Dort wurde mir direkt mein Arbeitsplatz gezeigt und es wurden die Arbeitszeiten geklärt, welche vom 9am bis 4pm waren. Meine Aufgaben ähnelten die aus meiner derzeitigen Ausbildung in Deutschland, wie abgeschlossene Arbeitsaufträge zu scannen und richtig bei dem Kunden abzulegen und zu benennen, die Arbeitsaufträge für die folgenden Tage zu kontrollieren und ggf. zu vervollständigen, Excel-Tabellen mit Schadensersatzforderungen zu aktualisieren etc. Wenn ich alle meine Aufgaben erledigt hatte und keine weiteren Aufgaben vergeben wurden, konnte ich gelegentlich früher Feierabend machen, was mich sehr erfreute, da ich mehr vom Tag hatte.

An den Wochenenden haben wir uns alle immer in der Stadt getroffen und viele Sachen unternommen. Dadurch konnten wir die irische Kultur besser kennenlernen. Unsere Freizeit wollten wir optimal ausnutzen, um so viele Eindrücke wie möglich von Irland mitzunehmen.

Alles in Allem war der Austausch eine sehr schöne Erfahrung, welche mein Leben bereichert hat. Ich konnte neue Freundschaften schließen, ein mir unbekanntes Land kennenlernen, samt Kultur und Landschaft. Meine Englischkenntnisse haben sich deutlich verbessert und das damit verbundene selbstbewusste Reden auf einer anderen Sprache. Ein solches Projekt würde ich jedem ans Herz legen, welcher die Möglichkeit dazu hat. An dieser Erfahrung wächst man in allen Hinsichten.

